

LUIS BERRIOS-NEGRON
Nonspheres IV

19 Juli – 18 August



Vernissage: Donnerstag, 19 Juli 2007, 19 Uhr.

Im späten 19. Jahrhundert erkannte Vladimir Vernadsky eine neue Phase der Biosphärischen Dynamik –die Noosphäre, auch Sphäre der Intelligenz– in der die Menschheit ihre kreativen und kollaborativen Fähigkeiten entfalten konnte. Vernadsky sah in diesem Wechsel den Beginn einer neuen Ära innerhalb der Geologischen Zeit, die Psychozoische Ära. In dieser bildet die Menschheit in ihrer Gesamtheit eine mächtige geologische Größe, da sie auf der Erde mehr Masse bewegt als die Biosphäre; Mit dieser Bewegung untersucht das Projekt Menschheit letztendlich seine eigene Lebenserwartung.

Nonspheres IV ist Luis Berríos-Negróns jüngster Schritt in seiner fortlaufenden Untersuchung der zeitgenössischen Spannung zwischen Natur und Technologie. Das Projekt geht von einem digital generierten Gitter aus. Die Simulation eines tetraedrischen Kohlenstoffgitters wird den gesamten Ausstellungsraum füllen und ein fortlaufendes jedoch entferntes Netz von Beziehungen darstellen. Dies soll zu dem anregen, was Freud als „Ozeanische Gefühle“ bezeichnet: das infantile Empfinden von Grenzenlosigkeit zwischen dem Ego und der äußeren Welt.

Videoarbeiten über zwei geopolitisch aufgeladene Offsite Orte –der Teufelsberg in Berlin und der Bibi Mahro in Kabul– erweitern diesen Eindruck. Die Arbeiten versetzen den Ausstellungsraum und sein Publikum alsbald in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft, umgeben von einer lateralen Welt von imaginärer Zeit im physischen Raum.

Über Luis Berríos-Negrón

Luis Berríos-Negrón hat das Bachelor of Fine Arts Programm der Parsons School of Design absolviert. Danach studierte er am MIT, wo er 2006 das Masters of Architecture Programm abschloss. Am MIT assistierte er Joan Jonas, Krzysztof Wodiczko und Antoni Muntadas bei ihrer Arbeit und Lehre. Er kollaborierte ebenfalls mit Bill Mitchells Media Lab Smart Cities Group, Carlo Rattis SENSEable City Laboratory und Mark Goulthorpes Sinthome Workshop. Am MIT erhielt er 2005 den Harold and Arlene Schnitzer Prize for the Visual Arts. Während seiner Studienzeit an der Parsons School of Design in New York 1998–2003 kollaborierte er mit Larry Clark, Silvia Kolbowski und Jean Gardner. Dann wurde er mit dem Michael Kalil Award for Smart Design ausgezeichnet. Nachdem er einen vom MIT-AKPIA und dem CCAA in Kabul, Afghanistan gesponserten Workshop leitete, ist er nach Berlin gezogen, wo er momentan Projekte im Bereich Digital Prototyping and Fabrication mit Targa, Graft und dem Kanadischen Künstler Michel de Broin entwickelt. Er hat auch mit PROGRAM kollaboriert. Seine Arbeit hat das Ziel, affirmative Kreuzungspunkte zwischen Technologie, Geopolitik und Kunst zu identifizieren und zu produzieren. Berríos-Negrón ist in San Juan, Puerto Rico geboren und aufgewachsen.

Mithilfe: Ettina Schultze, Hannes Schmidt, Steve Form, Daniel Stephan, Pfadfinderei, Alex Menke, Yuna Yagi, Carson Chan, Fotini Lazaridou-Hatzigoga.

Assistenz: Irina Moroianu

Der Künstler bedankt sich herzlich bei Rahraw Omarzad, Ute Meta Bauer, Nasser Rabat, Snehal and Pushkarit Karakat, und den Mitgliedern von Center for Contemporary Art von Afghanistan für die wertvolle Unterstützung.

PROGRAM ist eine Plattform für Ausstellungsprojekte im Grenzbereich von Architektur und bildender Kunst, die von den Architekten **Carson Chan** und **Fotini Lazaridou-Hatzigoga** ins Leben gerufen wurde.